

NRW-ÖPNV-Jugendticket

Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit durch Zeugnisse

Ausbau Fahrradinfrastruktur

Bessere ÖPNV-Anbindung

Juleica/Ehrenamtskarte ab 14 Jahren

Vereinfachtes Antragsverfahren für Juleica/Ehrenamtskarte

Einführung der Ehrenamtskarte in allen Kommunen

Freistellung in Schule & Studium

Junge Engagierte im Sport in NRW benötigen... HerausFORDERUNGEN für Nordrhein-Westfalen

Einheitliche Anerkennung durch Universitäten

Senkung des Wahlalters für alle demokratischen Wahlen

Mitbestimmung & Demokratie im Schulunterricht

Verbesserung der digitalen Infrastruktur

Partizipation Jugendlicher vor politischen Entscheidungen

Politik als Vorbild für Beteiligung junger Menschen

Implementierung von Medienbildung/-ethik ins Bildungssystem

SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich in rund 12.000 Sportvereinen mit Jugendabteilungen. Sie stellen ihre zeitlichen und persönlichen Ressourcen zur Verfügung und leisten einen hohen Beitrag für die Gesellschaft. Ihr Engagement fördert die Entwicklung ihrer Persönlichkeit immens. Es ist folglich essentiell, Rahmenbedingungen zu schaffen, die junge Menschen in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen. Im Rahmen der Initiative Ehrenamt des Landessportbundes NRW haben beim Jugendkongress 2019 junge Engagierte aus dem Sport aktuelle Problemlagen ihres Ehrenamtes lösungsorientiert diskutiert und nachfolgende Ideen entwickelt.



MOBILITÄT

- _ NRW-ÖPNV-Jugendticket: Jugendliche sollen die Möglichkeit auf ein NRW-Ticket für max. 365 €/Jahr (1 €/Tag) erhalten.
- _ Bessere ÖPNV-Anbindung: Insbesondere in ländlichen Räumen ist eine Verbesserung des regionalen Bahnverkehrs und des Bustaktes erforderlich. Außerdem muss der ÖPNV in den Abendstunden und am Wochenende ausgebaut werden.
- _ Ausbau Fahrradinfrastruktur: Es werden mehr vom motorisierten Verkehr getrennte Radwege, mehr Fahrradabstellmöglichkeiten und Fahrradgaragen an Bahnhöfen und in den Innenstädten benötigt.

ANERKENNUNGSKULTUR

- _ Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit durch Zeugnisse: Der Ehrenamtsnachweis ist zu unbekannt und muss besser vermarktet werden. Das durch Schulen auszustellende Zeugnisbeiblatt muss bereitwilliger von Schulen ausgefüllt werden.
- _ Einführung der Ehrenamtskarte in allen Kommunen: Die Ehrenamtskarte soll landesweit in jeder Kommune ausgestellt werden, damit engagierte Menschen flächendeckend profitieren können (Modell wie in Schleswig-Holstein).
- _ Vereinfachtes Antragsverfahren für die Juleica/Ehrenamtskarte: Wer eine Juleica beantragt soll automatisch auch die Ehrenamtskarte bekommen. Das Antragsverfahren für die Juleica muss verschlankt und vereinfacht werden.
- _ Juleica/Ehrenamtskarte ab 14 Jahren: Jugendliche, die sich bereits früh engagieren, sollen dafür auch belohnt werden. Daher muss es die Juleica/Ehrenamtskarte schon ab 14 Jahren geben.



VEREINBARKEIT

Schule/Ausbildung/Studium/Job mit dem Ehrenamt

- _ Freistellung in Schule & Studium: Es ist ein Rechtsanspruch auf Engagement ebenso wie ein verbindlicher Anspruch auf nachteilsfreie Freistellung in Schule und Studium im Umfang des Sonderurlaubs (8 Tage) im Sinne der Gleichberechtigung aller Engagierter erforderlich.
- _ Einheitliche Anerkennung durch Universitäten: Ehrenamtliches Engagement und Freiwilligendienste müssen als Praktikum, Praxisphase o.ä. in entsprechenden Studiengängen (Sport, Soziale Arbeit, Lehramt) anerkannt werden. Die Gleichstellung des ehrenamtlichen mit einem hochschulpolitischen Engagement in puncto Freistellung und BAFöG ist erforderlich.

DIGITALISIERUNG

- _ Verbesserungen der digitalen Infrastruktur:
Benötigt wird ein flächendeckendes, leistungsstarkes Internet und mobiles Netz sowie freies WLAN in Bussen und Bahnen, Sportstätten und an öffentlichen Plätzen, an denen sich junge Menschen bevorzugt aufhalten. Außerdem ist eine moderne und ausreichende technische Ausstattung sowie Support von Schulen, öffentlichen Einrichtungen, Sportstätten und Einrichtungen der Jugendarbeit/Jugendhilfe erforderlich.
- _ Implementierung von Medienbildung/-ethik ins Bildungssystem: Eine Aufnahme in den Lehrplan ist erforderlich, damit die Jugendlichen für die digitale Entwicklung vorbereitet sind. Außerdem muss die ältere Generation in digitalen Medien geschult werden.





MITBESTIMMUNG

- _ Mitbestimmung & Demokratie im Schulsystem: Schule muss demokratischer und partizipativer gestaltet werden, sodass politische Bildung und somit Mitbestimmung in der Gesellschaft stärker thematisiert wird.
- _ Partizipation Jugendlicher vor politischen Entscheidungen: Die Meinung der Jugendlichen soll – im Sinne einer einmischenden Jugendpolitik für NRW – vor Entscheidungen, die sie und ihre Zukunft betreffen (mehr) einbezogen werden, damit die Interessen und Bedürfnisse im politischen Handeln stets berücksichtigt werden.
- _ Senkung des Wahlalters für alle demokratischen Wahlen in Kommune/Land/Bund/ Europa: Junge Menschen sind von der Mitgestaltung ihrer Lebenswelt, Interessen und Bedürfnisse mangels fehlendem Wahlrecht ausgeschlossen, weshalb eine Absenkung des Wahlalters erforderlich ist. Die Teilnehmenden brachten verschiedene Altersgrenzen ins Spiel (ab 16, ab 14 und ab 6) - Einigkeit bestand aber darin, dass das Wahlalter dringend abgesenkt werden muss.
- _ Politik als Vorbild für Beteiligung junger Menschen: Politik bzw. die Parteien sollen eine Vorbildfunktion bei der Beteiligung, Mitbestimmung und Vergabe von Posten an die junge Generation einnehmen.

Die Sportjugend NRW fordert die Umsetzung der Ideen der Jugendlichen zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen für junge Engagierte mit dem Ziel der nachhaltigen Bindung von jungen Menschen an das Ehrenamt.

Wir fordern Politik sowie gesellschaftliche Akteure auf, sich mit den Ideen auseinander zu setzen und diese umzusetzen – wir werden uns als Lobbyist für Kinder und Jugendliche im Sport weiter für diese Themen und Anliegen einsetzen.



SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN